

Melanie Seeger ist eine deutsche Geherin, welche mit zur Weltspitze gehört. Sie ist eine Hoffnung der deutschen Geherfamilie für die Olympischen Spiele in London. Ihr größter Erfolg war der 4. Platz bei den Europameisterschaften 2010 in Barcelona über die 20km. Die WM in Daegu in diesem Jahr war leider nicht ganz so erfolgreich. Sie stieg auf Grund einer drohenden Disqualifikation kurz vor Ende des Wettkampfes aus. An diesem Wochenende konnte sie beim Finale der Geher-Challenge der IAAF aber noch einmal ihre Form beweisen und kam als 3. ins Ziel.



GEHER-TEAM (GT): Hallo Melanie, herzlichen Glückwunsch zum dritten Platz in La Coruña. Es war ja dann doch noch ein versöhnlicher Abschluss der Saison. Wie verlief die Saison aus deiner Sicht?

Melanie Seeger (MS): *Ich bin sehr froh, zeigen zu können, dass ich fleißig gearbeitet habe und eine tolle Form hatte. Nur sollte es zur WM noch nicht sein. Wir (mein Trainer und ich) wissen, dass wir in diesem Jahr alles richtig gemacht haben und freuen uns schon auf das kommende Jahr.*

GT: Als Geherin ist man in Deutschland kein Vollprofi. Du arbeitest als Grundschullehrerin und hast auch zu Hause einiges zu tun. Wie bringst du Familie, Arbeit und Sport unter einen Hut?

MS: *Ich habe ein gutes Zeitmanagement und eine tolle Familie, um alles unter einen Hut zu bekommen. Morgens unterrichte ich, mittags trainiere ich (außer donnerstags und freitags trainiere ich morgens), nachmittags verbringe ich den Nachmittag mit meiner Tochter und abends wird entweder noch eine zweite Einheit trainiert oder mein Unterricht vorbereitet.*

GT: Was hast du dir für die Zukunft vorgenommen? Du startest nächste Woche auch in Naumburg, willst du dort schon die Norm für Olympia angreifen?

MS: *Ich möchte unbedingt eine internationale Medaille gewinnen und weiß, dass es möglich ist. Im letzten Jahr, aber auch bei den OS in Athen 2004 (5. Platz) war ich schon dicht dran. Am Wochenende möchte ich auf alle Fälle die Olympianorm gehen.*

GT: Der DLV hat entschieden das Gehen aus dem Hauptprogramm der Deutschen Meisterschaften zu nehmen und als „Fest der Geher“ extra zu veranstalten. Was hältst du von dieser Regelung und wie denkst du überhaupt über die Zukunft des deutschen Gehsports?

MS: *Ich finde es nicht gut, dass das Gehen außerhalb der Leichtathletikmeisterschaften veranstaltet wird. Die Zuschauer möchten die Vielfalt der Leichtathletik erleben und dazu gehören auch die Geher/innen. In Kassel waren wahnsinnig viele Zuschauer schon während des Gehwettbewerbs anwesend. So etwas werden wir niemals bei einer Gehveranstaltung erleben. Wir mussten schon immer für unsere Daseinsberechtigung kämpfen und ich denke, dass es sich für die Zukunft nicht ändern wird. Ich habe ein langes Gespräch mit dem DLV geführt und die Abteilung Leistungssport steht auch voll und ganz hinter uns.*

Wir wünschen dir noch weiterhin alles Gute, viel Erfolg in Naumburg und schöne Grüße an deine Familie.

Für das GEHER-TEAM Deutschland e.V. interviewte Hagen Pohle